

Bauherr: Continental Gummiwerke A.-G., Hannover
Bauvorhaben: Barackenlager Wesselsgarten, Wunstorferstr. 130.
Werk Limmer.

Baubeschreibung.

- 1.) Die durch Feindeinwirkung zerstörten, sowie die zusätzlich neu aufzustellenden Baracken sollen auf dem alten Barackengelände Wunstorferstr. 130 aufgestellt werden.
- 2.) Die noch vorhandene Baracke Nr. 8 und die neu zu errichtenden Baracken dienen als Unterkünfte für die ausländischen Gefolgschaftsmitglieder und zwar für 450 männliche und 770 weibliche Personen.
- 3.) Als Ersatz für die 4 zerstörten Baracken Nr. 1, 10, 12 u. 15 sind drei RIM-(Bauweise "Oswalt")-Baracken und eine BfH-Baracke Typ 601 (RIM) gewählt. Als zusätzlich neue Unterkünfte werden einige weitere BfH-Baracken von derselben Unterbringungsmöglichkeit, zwei RAD-Baracken Typ 6 IV/4 sowie zwei Massiv-Baracken Typ Ma 1a für je 80 Personen errichtet. Jede RIM- und BfH-Baracke und je zwei RAD- oder Massivbaracken erhält eine gesondert aufzustellende massive Wasch- und Abortbaracke.

In den einzelnen Barackentypen erfüllt pro Kopf

RAD-Baracke	2,4 qm Wohnfläche	7,0 cbm Luftraum
RIM-Baracke	2,7 " "	5,5 " "
Massiv-"	3,0 " "	7,4 " "

- 4.) Die auf dem Barackengelände zu errichtenden Baracken verschiedener Typen werden wie folgt ausgeführt:

- a) 1 Baracke Typ BfH 601 (RIM)
2 Baracken Typ RAD IV/OKH

werden in Holzbauweise auf Pfahlrost errichtet und erhalten Außen- und Innenwände, Fußboden, u. Dachkonstruktion aus Holz, Das Dach Schalung mit Dachpappe.

- b) 4 Baracken (Bauweise Oswalt) Typ RIM werden in massiver Bauweise auf Betondundamenten ausgeführt, Außen- und Innenwände erhalten ein Holzgerüst mit beiderseitiger Verkleidung mit Bims- bzw. Schlackenbetonplatten, der Fußboden besteht aus Beton mit Zementstrich, das Dach aus einer Holzkonstruktion mit Lattung und Falzziegelabdeckung

- c) 2 massive Baracken Typ MA 1a und
d) 7 massive Wasch- und Abortbaracken werden in Massiv-Bauweise auf Betonfundamenten hergestellt. Außen- und Innenwände werden als 25 cm strk. Ziegelsteinwände, der Fußboden aus Beton mit Zementstrich, das Dach aus Fertigbetonplatten auf Fertigbetonsparren ausgeführt.

- 5.) Die Be- und Entwässerung sowie Gasversorgung erfolgt, soweit es sich um den Ersatz der vier durch Feindeinwirkung zerstörten Holzbaracken handelt, durch das vorhandene in der Erde liegende Rohrnetz und zwar derart, daß dieses in den über den ehemaligen Wasch- und Aborträumen der abgebrannten Baracken errichteten Wasch- und Abortbaracken endet. Diese Anordnung ist erfolgt, um das wertvolle vorhandene Rohrnetz auszunutzen.

Die Anordnung abgesonderter Wasch- und Abortbaracken ist bei den neuen zusätzlich zu errichtenden Baracken in derselben Weise beibehalten; diese werden an das vorhandene Rohrnetz angeschlossen. Die Stromversorgung erfolgt aus dem in der Erde vorhandenen Kabelnetz, soweit unbeschädigt, im übrigen durch Freileitungen.

- 6.) Für je 150-160 Personen sind 5 Aborte und 2 Brausen in einem Raum, ferner 24 Waschstände und 4 Gaskochstellen in einem zweiten Raum vorgesehen. Die Warmwasserversorgung übernehmen 2 Thermen und 1 Warmwasserbereiter. Außerdem befindet sich in der Wasch- und Abortbaracke ein Koffer- und ein Kohlenraum.
- 7.) Die Beheizung der Wohnräume, der Wasch- und Aborträume erfolgt durch Öfen.
- 8.) Die vorhandene Abwasserleitung des Lagers ist und wird auch für die neu zu errichtenden Baracken an das städtische Kanalnetz angeschlossen.
- 9.) Die Schlauchanschlüsse der Feuerlöschleitungen liegen in den Eingangsfluren der Wasch- und Abortbaracken. Diese dienen bei ihrer massiven Ausführung, vom Lageplan aus gesehen, soweit es einerseits mit Rücksicht auf die Ausnutzung der vorhandenen Be- und Entwässerungsleitung, andererseits im Hinblick auf eine angemessene Entfernung zwischen Wohn- und Waschbaracken nicht möglich war, die vorschriftsmäßigen Gebäudeabstände von 20,00 m bzw. 40,00 m einzuhalten, als Brandschutz der einzelnen Baracken gegenüber. Außerdem sind eine Anzahl Außenflurhydranten auf dem Barackengelände verteilt.
- 10.) Für die bisherige Besetzung des Barackenlagers sind drei Splittergräben für insgesamt 750 Personen vorhanden. Für die neue Gesamtbelegschaft von 1220 Männern und Frauen würden die vorhandenen Splittergräben genügen, da mindestens $\frac{1}{3}$ der Belegschaft (Nachtschicht) sich nicht in den Lagern befindet.

Hannover, den 26.5.1944.

Bauabteilung

Continental Gummi-Werke A.-G.

Hannover

Klein

gl